Tennisbälle werden zu Ergometer

Kreis Reutlingen. Eine ungewöhnliche Spende ist kurz vor Weihnachten bei den Reutlinger Kreiskliniken eingegangen. Deren Klinik für Kinder- und Jugendmedizin arbeitet derzeit am absoluten Limit und ist durch das RS-Virus und weitere jahreszeitlich bedingte Infektionskrankheiten aktuell enorm belastet, so eine Mitteilung.

Nun hat Oberärztin Dr. Birgit Jungk stellvertretend für das ganze Team 1000 Euro entgegen genommen – überbracht von Sylvia Buijtenen vom TC Wannweil und Thomas Häussler aus Altenriet. Das Geld stammt aus dem Verkauf von ausgemusterten Tennisbällen, die Häussler seit Jahren bei den Tennisvereinen in der Region sammelt und dann über das Internet für einen guten Zweck verkauft. Dieses Jahr hat er rund 2000 kleine gelbe Filzbälle bei den Tennisclubs in Wannweil, Betzingen, Pliezhausen und Altenriet zusammenbekommen, die 590 Euro Erlös einbrachten. Und dann hat der Initiator nochmals 410 Euro aus eigener Tasche obendrauf gelegt, um eine runde Summe zu erzielen.

„Wir sind Herrn Häussler und den Tennisclubs in der Region sehr dankbar für die großzügige Spende“, freut sich Dr. Jungk. Das Geld nutzt die Klinik nun für die Anschaffung eines Fahrrad-Ergometers für Kinder und Jugendliche mit psychosomatischen Erkrankungen. Diese Patienten zwischen zehn und achtzehn Jahren sind oft mehrere Monate am Reutlinger Steinenberg in Behandlung. Und dabei spielt die Bewegung eine wichtige Rolle.

Archivbild: A_Bruno - Fotolia.com

Zum Neujahrslauf ins Neckartal

Kusterdingen. Die Leichtathletikabteilung des TSV Kusterdingen lädt zum Neujahrslauf am Sonntag, 1. Januar, ins Neckartal. Die erste sportliche Veranstaltung des TSV im neuen Jahr ist ein lockerer Trainingslauf auf der Hornissenlaufstrecke. Die Laufgruppen starten um 11 Uhr auf dem Sportgelände an der Jahnstraße in Kusterdingen, das Ziel ist am Wasserturm. Eingeladen sind auch Laufbegeisterte ohne TSV-Mitgliedschaft.

Critical Mass radelt wieder in Reutlingen

Reutlingen. Letztmals 2022 radelt am heutigen Freitag wieder die „Critical Mass“ durch Reutlingen. Der Name der weltweiten Bewegung besagt, dass ein Radler kaum auffällt, 100 Räder dagegen schon – eine „kritische Masse“, die wahrgenommen wird. Die Teilnehmenden wollen zeigen, dass Radfahrende im Verkehr zur Normalität gehören und sie nicht als „Verkehrshindernis“ betrachtet werden wollen. Los geht’s um 18 Uhr an der Stadthalle.

Kultur vom Rande geht in Verlängerung

Reutlingen. Nachklapp zum inklusiven Reutlinger Festival Kultur vom Rande: Nicht alle Veranstaltungen sind zuletzt bis zum Sommer, wie geplant, über die Bühne gegangen. Jetzt hat die geldgebende Aktion Mensch dem Organisationsteam genehmigt, diese Events noch nachzuholen. So tritt nun an Silvester um 20.30 Uhr das französische Théâtre du Cristal mit Chansons zum Tanzen und Mitsingen im franz.K auf. Am 4. März ist eine weitere „Relaxed Performance“ mit Rücksicht auf unterschiedliche Einschränkungen der Gäste geplant. Zur jährlichen städtischen Putzaktion „Flotte Feger“ am 18. März schwingt ein Putztrupp des „Blaumeier-Ateliers“ aus Bremen mit Straßentheater die Besen. Und am 1. April ist eine Neuauflage des Hip-Hop-Jams aus dem Festivals geplant, das die Veranstalter nun mit Jugendinitiativen zum „Jungen Festival“ ausbauen wollen.

ANZEIGE

Lichtspiele Mössingen
Kinderkino Fr., Sa., So., Mi. 15 Uhr (0)
Der Räuber Hotzenplotz
Fr., So., Di., Mi. 20.15 Uhr, So. auch 17 Uhr(12)
She Said

Nothilfe Pakistan
Help – Hilfe zur Selbsthilfe
Jetzt spenden!
Spendenkonto
Commerzbank Köln
DE47 3708 0040 0240 0030 00
www.help-ev.de

SONNENALB QUALITÄT SEIT 1966 – VON DER SCHWÄBISCHEN ALB · PRÄMIERTE QUALITÄT
Metzgerei Heinrich
Melchingen | Hechingen
Mössingen
Eningen | Killer

Unser Silvesterangebot

Brutzelfleisch, ofenfertig vorbereitet	100 g	1,29 EUR
Rindertafelspitz, zum Schmoren oder Sieden	100 g	1,75 EUR
Zwiebling, ein herzhafter Brotaufstrich	100 g	-,85 EUR
Fleischwurst, im Ring	100 g	1,05 EUR
Bauernbratwurst, in bekannter Sonnenalb-Qualität	100 g	1,48 EUR
Partysalat, ein besonders feiner Genuss	100 g	1,34 EUR
Käseaufschnitt	100 g	1,25 EUR

Wir wünschen Euch einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Der Dußlinger Bauunternehmer Sven Laichinger (rechts) führt bei einem Pressetermin durch die neue Zentrale für das in der Unteren Breite entstandene Wärmenetz. *Bild: Klaus Franke*

Keimzelle mit Strahlkraft

Energie Im Dußlinger Gewerbegebiet Untere Breite ist das privat errichtete Nahwärmenetz in Betrieb gegangen. Dessen weiterer Ausbau ist schon in Sicht. *Von Stephan Gokeler*

Zwei Heizungsanlagen mit je 240 Kilowatt Leistung, ein Pufferspeicher mit 15 000 Litern Volumen und eine offene Halle für 1500 Kubikmeter Holzhackschnitzel: Sie bilden den Kern des Wärmenetzes, mit dem die ersten Betriebe im neuen Gewerbegebiet Untere Breite in Dußlingen versorgt werden. Doch was jetzt schon imposant wirkt, soll nur der Anfang sein. Ein Platz für eine dritte Heizungsanlage mit weiteren 500 Kilowatt Leistung, einen zweiten Pufferspeicher und eine weitere Lagerhalle steht bereits fest. Die Reserven sind also beträchtlich.

Als Sven Laichinger und Thomas Knupfer, die beiden Geschäftsführer des Dußlinger Bauunternehmens K&L, die Idee für ein solches gemeinsamen Wärmenetz entwickelten, das auch die benachbarten gewerblichen Neubauten mitversorgen könnte, waren der Krieg in der Ukraine und ein drohender Gasmangel noch weit entfernt. Ungefähr so weit weg war ein finanzieller Gewinn. „Wir haben uns damals schwer getan vor drei Jahren, eine schwarze Null war nicht mal in Aussicht“, erzählt Laichinger.

Dass sie es trotzdem in Angriff genommen haben, zahlt sich heute aus. Jede Menge Nerven bis zur Genehmigung hat es sie gekostet, einschließlich der Grundstückskosten werden sie wohl am Ende fast eine Million Euro investiert haben. Trotzdem könnte sich das Wärmenetz auch wirtschaftlich

> Wir haben uns schwer getan vor drei Jahren, eine schwarze Null war nicht mal in Aussicht.
>
> **Sven Laichinger**, Geschäftsführer K&L

rentieren, obwohl sich auch der Preis von Hackschnitzeln in der Energiekrise verdoppelt hat. Denn unter den heutigen Rahmenbedingungen und Energiepreisen ist die Möglichkeit, sich ans Wärmenetz anschließen zu lassen, auch für andere attraktiv geworden.

Man sei in Gesprächen, ob eine Erweiterung bis zum Bauhof der Gemeinde möglich sei, sagte Bürgermeister Thomas Hölsch bei einem Ortstermin auf dem K&L-Gelände. Auch ein Ringschluss mit dem eigenen Wärmenetz der Gemeinde, das gerade im Bau ist, sei denkbar, um die Versorgungssicherheit wechselseitig zu erhöhen. Die Firma CHT im benachbarten Industriegebiet Steinig trifft zudem gerade Vorbereitungen für einen Anschluss ans Netz von K&L, neue Firmengebäude werden in der Unteren Breite noch hinzukommen.

Von Marktpreisschwankungen werde die Wärmeversorgung in der Unteren Breite möglichst unabhängig sein, sagt Sven Laichinger voraus. Nicht nur, weil seine Baufirma einen Teil des Materials selbst aus den Dußlinger Wäldern und aus dem Raum Engstingen bezieht, den Rest von Händlern in der Region. Ist die zweite Lagerhalle für die Hackschnitzel fertig, kann dort eine Menge bevorratet werden, die für drei Jahren Volllastbetrieb reicht. Das ermöglicht einen Einkauf zu günstigen Zeitpunkten und Konditionen.

Daniel Bearzatto von der Agentur für Klimaschutz des Landkreises lobt, das Wärmenetz in Dußlingen könne Vorbildcharakter haben: „Bisher war das vor allem ein Thema für Kommunen und Stadtwerke. Hier wird gezeigt, dass private

> Hier wird gezeigt, dass private Initiative und Vernetzung auch die Keimzelle für ein solches Netz bilden kann.
>
> **Daniel Bearzatto**, Klimaschutzagentur

Initiative und Vernetzung auch die Keimzelle für ein solches Netz bilden kann.“

Beim Ortstermin überreichten die Firmen K&L (1500 Euro), Gabelstapler Zentrum Neckar-Alb (500 Euro) und Zürn Sanitär+Heizung (300 Euro) eine Spende an die Gemeinde Dußlingen, die für Belange des Forsts verwendet werden soll. Die Dußlinger Firma Zürn hat die Hackschnitzel-Heizanlagen eines österreichischen Herstellers installiert, das Gabelstapler-Zentrum hat im Gewerbegebiet neu gebaut und gehört zu den Firmen, die vom Wärmenetz versorgt werden.

Zwei solche Holz-Hackschnitzel-Heizungen können beim Nahwärmenetz zugeschaltet werden. Links der Dußlinger Bürgermeister Thomas Hölsch. *Bild: Klaus Franke*

Förster hält Hackschnitzel für guten Energieträger

Immer wieder in der Kritik steht das Heizen mit Holz, auch aus ökologischer Perspektive. Reinhold Gerster, Leiter des Reviers Steinlach-Wiesaz, sieht in Holzhackschnitzeln trotzdem einen regenerativen Energieträger mit Zukunft. „Aus einem runden Baum lässt sich eben kein viereckiger Balken machen ohne Abfall“, sagt der Revierleiter. Außerdem würden neue gesetzliche Regelungen dazu führen, dass die meisten Holz-Einzelöfen in Privathaushalten binnen weniger Jahre stillgelegt werden müssten. Damit werde auch die Nachfrage nach Brennholz deutlich sinken – und der Forst müsse andere Absatzwege für Schwachholz finden. Anlagen wie die für das Wärmenetz der Unteren Breite würden außerdem zur lokalen Wertschöpfung beitragen.